

# PRODUKTSTECKBRIEFE ZUR HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG

„Kommunale Haushalte in guten  
Zeiten sanieren statt ruinieren“

1

**Thomas Raue**  
**Bürgermeister der Gemeinde Habichtswald**

# AUSGANGSLAGE: STAND MITTE 2016

- Haushalt 2015 wurde in 2016 genehmigt
- Keine Genehmigungen für den aufgestellten Haushalt 2016
- Kein aufgestellter Haushalt 2017
- Keine erstellten Jahresabschlüsse ab 2009
- Personeller Engpass
  - von 4 Stellen waren über einen längeren Zeitraum lediglich 1 ½ Stelle besetzt

# AUSGANGSLAGE: STAND MITTE 2016

- Vorgabe: Umstellung der Software zum 01.01.2017
  - Der bisherige Software-Anbieter hatte sich aus Hessen zurückgezogen
- Vorgabe: Umstellung auf IKZ-Finanzen zum 01.01.2017
  - Bildung eines Finanzdienstleistungszentrum mit der Gemeinde Breuna

# ERGRIFFENE MAßNAHMEN

- Fremdvergabe zur Aufstellung des Haushaltes 2017
  - Ehemalige LWV-Kollegin auf dem Weg in die Selbstständigkeit „via Zufall“ beauftragt
  - Ehemalige Kollegin hatte keine Vorerfahrungen mit den beiden Softwareprodukten (alte und neue Software)
  - Erstellung des Haushaltsplanes auf der Grundlage der alten Finanzsoftware mit alter Produktstruktur

# ERGRIFFENE MAßNAHMEN

- Überleitung der Planzahlen in die neue Finanzsoftware mit neuer (und überarbeiteter) Produktstruktur
- Ergebnis:
  - Einbringung des Haushaltes 2017 im Februar 2017 und Verabschiedung im Juni 2017
  - Umstellung der Finanzsoftware zum 01.01.2017 erfolgreich
  - Umstellung auf IKZ-Finzen zum 01.01.2017 erfolgreich

# ERGRIFFENE MAßNAHMEN

- Fremdvergabe zur Erstellung der Jahresabschlüsse 2009 – 2016
  - Büro Petersen & Co. wurde mit der Aufstellung der Jahresabschlüsse betraut.
  - Zusammenspiel mit dem ehemaligen Softwareanbieter war notwendig.
- Anmeldung für die Beratung für Nichtschutzschirmkommunen

# ZWISCHEN-FAZIT

- **Haushaltsgenehmigungen lagen vor:**
  - für den Haushalt 2016 im Juli 2017
  - für den Haushalt 2017 im September 2017
- **Jahresabschlüsse wurden im Vorstand beschlossen:**
  - 2009, 2010, 2011 und 2012: November 2016
  - 2013, 2014: Juni 2017
  - 2015 und 2016: Dezember 2017

# AUFTRAG AN FA. KOMPRAKX IN 2017

- Inhalt des Auftrages:
  - Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzlage; konkret: Berechnungsalternativen für Grundsteuer und Gewerbesteuer hinsichtlich deren Auswirkungen auf die Schlüsselzuweisungen
  - **Ergebnisse wurden bereits in den Haushalt 2018 aufgenommen**

# AUFTRAG AN FA. KOMPRAKX IN 2017

- Inhalt des Auftrages:
  - Verbesserungspotentiale für die HH-Konsolidierung
  - Ergebnisse wurden in sogenannte „Steckbriefe“ aufgezeigt.

# THEMEN DER „STECKBRIEFE“

- SB 1: Allgemeine Verwaltung
- SB 2: Szenarien Gemeindeanteile
- SB 3: Szenarien KFA
- SB 4: Szenarien Steuererhöhung
- SB 5: Unterhaltung der Gemeindestraßen
- SB 6: Gebührenkalkulation Bestattungswesen

# THEMEN DER „STECKBRIEFE“

- SB 7: Brandbekämpfung und Gefahrenabwehr
- SB 8: Bauhof
- SB 9: Erlebnisbad
- SB 10: Kinderbetreuung
- SB 11: Waldwirtschaft
- SB 12: Kalkulatorische Verzinsung

# STRUKTUR DER „STECKBRIEFE“

- Ausgangslage:
  - Darstellung des IST-Zustandes
- Analyse:
  - Analyse des IST-Zustandes
- Handlungsempfehlungen:
  - auf der Grundlage der Analyse sich ergebende mögliche Handlungsempfehlungen

# ERGÄNZUNG DER „STECKBRIEFE“

- **Umsetzungsmöglichkeiten:**
  - Stellungnahme der Verwaltung zu den einzelnen Handlungsempfehlungen
- **Legende:**
  - Information über den Status, den zeitlichen Rahmen, die Entscheidungsgrundlage sowie über die Entscheidungsträger der Handlungsempfehlung/Stellungnahme

## Ergebnisse des Auftrages

### „Strategische Finanzberatung und Verbesserungspotentiale für die Haushaltskonsolidierung“

(Fa. Komprax)

Steckbrief:  
**Brandbekämpfung und Gefahrenabwehr**

Nr. 7

**Ausgangslage:**

**Analyse:**

**Handlungsempfehlung:**

**Umsetzungsmöglichkeiten (Stellungnahme der Verwaltung):**

#### Fazit

<b>Status:</b>	Offen
<b>Zeitachse:</b>	Mittel- bis langfristig
<b>Entscheidungsgrundlage:</b>	Wirtschaftlichkeitsberechnung
<b>Entscheidungsträger</b>	Gemeindevertretung/Gemeindevorstand

# FAZIT ZU DEN „STECKBRIEFEN“

- Konzentration auf wesentliche Produktbereiche
- Verwaltung hat Stellungnahmen zu den einzelnen Steckbriefen erarbeitet
- Gemeindevorstand hat die Steckbriefe samt Stellungnahmen an die Gemeindevertretung weitergeleitet

# FAZIT ZU DEN „STECKBRIEFEN“

- Inhaltlich wurden einige Punkte schon umgesetzt bzw. waren bereits in der Umsetzung
- Aus den einzelnen „Steckbriefen“ ergeben sich Prüfungsaufträge für die Verwaltung
- Die Steckbriefe bilden eine hervorragende Grundlage für politische Diskussionen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung
- Fördert auch den „Mut“ der politisch Handelnden

# BERATUNG FÜR NICHTSCHUTZSCHIRMKOMMUNEN

- Anmeldung erfolgte über das IKZ-Kompetenzzentrum
- Grundlage für die Analyse war der Haushalt 2018
  - Teilhaushalte
  - Produkte
  - Sachkontenebene
  - Informationen zu bestehenden IKZ

# BERATUNG FÜR NICHTSCHUTZSCHIRMKOMMUNEN

- Gespräch in Wiesbaden mit Vertretern des LRH, beauftragte Firma des LRH, HMdI, HMdF
  - Ausführliche Vorstellung der Ergebnisse
  - Anschließende Diskussion
  - Hinweis auf Ausgangslage und getroffenen Maßnahmen, hier insbesondere auf die „Steckbriefe“

# BERATUNG FÜR NICHTSCHUTZSCHIRMKOMMUNEN

- Vorstellung der Ergebnisse in der Gemeindevertretung
  - Vorgehen der Prüfung erläutert
  - Wesentliche Bereiche des Untersuchungsergebnisses detailliert vorgestellt
  - Perspektiven auf der Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung aufgezeigt

# FAZIT ZUR BERATUNG DER NICHT-SCHUTZSCHIRMKOMMUNEN

- Vorteile:
  - Kostenfreies Angebot des Landes
  - Detaillierte Analyse brachte viele neue Erkenntnisse für die politischen Gremien
  - Die Betrachtung mit vergleichbaren Kommunen waren sehr aufschlussreich
  - Gutes Miteinander zwischen den Landes-Beteiligten und Kommune

# FAZIT ZUR BERATUNG DER NICHT-SCHUTZSCHIRMKOMMUNEN

- Nachteile:
  - Gesamtbetrachtung fußte lediglich auf den Planzahlen des Haushaltes 2018/21; es wurden keine „externen“ Parameter (z.B. Daten zur aktuellen und perspektivischen Steuerentwicklung) einbezogen
  - Entgegen der Orientierungsdaten des Landes sind im Laufe des Haushaltsjahres 2018 Steuern zum Teil massiv weggebrochen; diese Entwicklung fand keine Berücksichtigung

# GESAMTFAZIT

- Die „Steckbriefe“ wie auch das Ergebnis der Beratung für Nichtschutzschirmkommunen sind eine hervorragende Grundlage für
  - Verwaltung
  - Politischen Gremien
- Tabu-Themen wurden durch „Externe“ angesprochen

# GESAMTFAZIT

- Dennoch bleibt:
  - Finanzausstattung der Kommunen ist nach wie vor nicht hinreichend auskömmlich
  - Finanzen der Kommunen sind zu konjunkturlastig, d.h. die Belastungsprobe für die Kommunen steht erst noch bevor
  - Handlungsfähigkeit insbesondere kleinerer Kommunen geht dann gegen „Null“
  - Existenzielle Frage wird kommen !!

# GESAMTFAZIT

- **Worst-Case-Szenarium: Einbruch der Konjunktur**
  - Die Menschen leben nicht in Deutschland, nicht in Hessen und nicht im Landkreis, sondern in „ihrer“ Kommune.
  - Wenn dort viele Leistungen wegfallen und die Gebühren, Beiträge und Steuern massiv steigen, steigt auch ganz massiv der Unmut der Bürger.
  - Politische Kräfte, die keiner will, füllen ein Vakuum.

# GESAMTFAZIT

- **Worst-Case-Szenarium: Einbruch der Konjunktur**
  - Politik muss den Mut haben, neu zu denken und auch zu hinterfragen:

**Ist der Aufbau des Landes (4 Ebenen),  
die aktuelle Aufgabenzuordnung und  
die strukturelle Finanzausstattung  
noch zukunftsfähig?**